

Predigt und Thema am 29.05.2022

„Meine Geschichte mit Jesus – Jesu Geschichte mit uns - #6: Jesus regiert – Brannten nicht unsere Herzen

Text: Lukas 24, 30-32 / Genesis 1, 27+28 / Genesis 14, 18-20 / Psalm 110

Hinweis: Dieses Material soll Euch dabei unterstützen, gemeinsam auf die Predigt zurückzublicken und tiefer in die Themen der Predigtreihen einzutauchen. Indem wir uns im Gottesdienst, in den Hauskreisen und im Bibelstudium mit denselben Themen beschäftigen, gelangen wir als ganze Gemeinde zu einem besseren Verständnis von Gottes lebendigem Wort. Wir können uns auch einfacher austauschen, gemeinsam Veränderung erleben, gewonnene Erkenntnisse miteinander praktisch anwenden und immer mehr zusammenwachsen.



Ankommen

Wie geht es Dir? Wie sieht deine Beziehung zu Gott aus? Hast du in der vergangenen Woche etwas konkretes mit Gott erlebt? Steht dir etwas im Wege, um auf Gott zu hören?



Rückblick

Schaut euch gemeinsam die oben genannten Passagen an. Anhand der Person Melchizedek können wir erkennen, dass die ursprüngliche Berufung von uns Menschen ist, dass wir HERRSCHEN und VERHERRLICHEN.

Auf der anderen Seite, wissen wir jedoch auch, dass dem nicht so leicht gerecht werden. Anhand von Melchizedek lernen wir, dass das richtige Herrschen bedeutet, dass wir GEBEN und nicht NEHMEN: Wir geben das was wir haben (Wissen, Zeit, Ressourcen etc.) für andere und auf der anderen Seite ordnen wir uns dem Allerhöchsten unter und verherrlichen ihn.

Wir sehen: Melchisedek ist eine Abbildung von Jesus. Jesus ist das Urbild, der Ursprung und Melchizedek ist Jesus ähnlich. Wir können anhand von Jesus Leben, Leiden und seiner Macht sehen, wie wir unsere Berufung leben können.

In dem Moment wo wir mit all unserem Sein bekennen, dass wir Jesus in unserem Leben regieren lassen, beginnt unsere Jüngerschaft. Robert Mullholland jr. Sagt: „Jüngerschaft ist ein Prozess der Transformation in die Jesusähnlichkeit um der Anderen willen“. Es geht hier nicht um Selbstoptimierung, sondern darum Menschen der AGAPE zu werden. Also Menschen, die sich selbst verschenken an andere, so wie Jesus das getan hat. Das bedeutet, dass immer weniger wir leben, sondern Jesus DURCH uns. Wir können uns als Hilfe die Frage stellen: „Wie würde mein Leben aussehen, wenn Jesus mein Leben leben würde?“. Wir merken, dass es darum geht, dass wir die Kontrolle über uns selbst an Jesus geben. Doch wir dürfen wissen, dass Jesus weiß wie es uns geht, welches Tempo gut für uns ist UND was es bedeutet sich unterzuordnen und zu sagen: „Nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehe!“



Austausch

Hier sind einige Fragen, die ihr zum Anlass nehmen könnt, um Euch persönlich auszutauschen:

- 1. An welchem Punkt ist Jesus in deinem Leben dabei, dich zu verändern?**
- 2. Gibt es einen Bereich indem du eigentlich weißt, dass Jesus noch nicht regiert?**
- 3. Was könnten Gründe dafür sein, dass es dir schwerfällt die Kontrolle an Jesus abzugeben?**
- 4. Wie würde mein Leben aussehen, wenn Jesus mein Leben leben würde?**



Gebet

Wir ermutigen euch gemeinsam zu beten, vor allem auch füreinander. Sammelt für eine Person das Anliegen und dann betet in der Gruppe für das Anliegen. Sofern es die Zeit zulässt, könnt ihr euch auch eine Zeit der Stille nehmen und Gott fragen, ob er einer Person etwas für die Person, für die gebetet wird aufs Herz legt. Es ist hilfreich, wenn ihr eine Person festlegt, die zum Abschluss ein Gebet spricht. Danach ist dann die nächste Person dran.



Abschluss und Vorfreude

Wir wünschen Euch einen gesegneten Hauskreis. Nächste Woche enden wir unsere Predigtreihe und schauen darauf, wozu wir eigentlich beauftragt sind.

- Euer M!-Pastoren-Team